

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 162.

Halle, Freitag den 14. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1854.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin, d. 13. Juli 12 Uhr 14 Min. Nachm.  
Angekommen in Halle, d. 13. Juli 12 Uhr 58 Min. Nachm.

Paris, Donnerstag d. 13. Juli. Der „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser gestern in Boulogne eine Revue über die Expeditionstruppen nach der Ostsee abgehalten und eine Proklamation an dieselben gerichtet hat, worin er der innigsten Allianz zwischen Frankreich und England erwähnt, sowie daß beide Mächte entschlossen seien, keine Opfer zu scheuen, um die Rechte des Schwächsten, die Freiheit Europas und die Nationallehre zu verteidigen. Die Proklamation des Kaisers an die Truppen schließt: Wichtige Pflichten halten mich noch fern von den Ereignissen, doch bald euch wiedersehend werde ich sagen können, daß ihr würdige Söhne der Sieger von Austerlitz, Eylau, Friedland und Moskau seid.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. Juli. Je weniger man von den Maßnahmen Preußens und Oesterreichs nach Eingang der russischen Rückantwort weiß, um so mehr Gerüchte sind in Umlauf. So erzählt man sich hier, daß bereits vom preussischen Kabinete nach Paris und London auf Grund der russischen Rückantwort ausgleichende Vorschläge abgegangen seien. Es kann jedoch diese Nachricht schon deshalb als unbegründet bezeichnet werden, weil bis jetzt noch nicht einmal die Rückantwort von Wien auf die preussische dorthin abgegangene Verständigungsnote hier eingetroffen ist. Schritte, welche Preußen zur Ausgleichung des großen Weltconflicts unternehmen wird, dürfte es nur in Gemeinschaft mit Oesterreich thun, um den zu machenden Vorschlägen ein sehr bedeutames Gewicht zu geben. — Der preussische Commissarius für die Münchener Industrie-Ausstellung, Geheimrer Ober-Finanzrath v. Wiebahn, hat heute seine Reise nach München angetreten. — Der Post-Fiskus ist von vier Eisenbahn-Gesellschaften, von der Berlin-Hamburger, von der Berlin-Stettiner, der Siles-Bonner und der Rheinischen, wegen Erstattung der Mehrkosten, welche durch die anbefohlene Einrichtung von Nachzügen entstanden seien, verklagt worden. In erster Instanz ist (wie schon gemeldet) die Klage zu Gunsten der Kläger entschieden worden, der Post-Fiskus hat aber sofort die Appellation eingelegt. — Die Erndte, für welche man hier in der Provinz Brandenburg wegen der unaufhörlichen Mäße große Besorgnisse hat, giebt nach Berichten aus anderen Provinzen die besten Hoffnungen, daß sie eine sehr gesegnete wird. Vornehmlich günstig sind die Berichte aus Pommern, Posen und Preußen. Die Kartoffeln stehen in unserer Provinz ganz vorzüglich und zeigen bis jetzt noch keine Spuren von Krankheit, obschon sie zu dieser Zeit bereits hervorzutreten pflegt. Man giebt sich deshalb der Hoffnung hin, daß die Krankheit gar nicht oder doch nur in geringem Maße sich zeigen werde. — Die Ratifikationen zu den Beschlüssen der letzten General-Zoll-Konferenz sind bis jetzt immer noch nicht hier eingetroffen. Es fehlen immer noch die der Thüringischen Staaten. — Die Mittheilung einiger Blätter, daß von Seiten des Cultus-Ministeriums den Geistlichen die Weisung zugegangen ist, sich auf der Kanzel der politischen Wendungen und der Fürbitte für den Sieg der christlichen russischen Waffen gegen die Heiden und Feinde des russischen Kreuzes zu enthalten, wird als unwahr bezeichnet. — Die „Neue Preussische Zeitung“ ist gestern und heute wieder nicht erschienen.

Freiburg, d. 10. Juli. Der „Schwäbische Merkur“ brachte in letzter Zeit mehrermale die Nachricht, daß alle erzbischöflichen Dekane zu einer vereintlichen Diöcesanynode hierher einberufen gewesen seien. Diese Thatsache ist unrichtig; dagegen beruft der Erzbischof auf Kosten der Landkapitelstassen nach und nach jene Dekane und Pfarrer einzeln ein, welche nicht schon als seine unbedingten Anhänger bekannt sind, um mit ihnen unter vier Augen Rücksprache zu nehmen. (Freib. Z.)

Wien, d. 11. Juli. Gestern ist ein Courier des preuß. Cabinets hier eingetroffen, der, wie man hört, die Notification Preußens über die in Berlin angelangte Rückantwort des St. Petersburgs Cabinet mit dem Befehle überbracht hat, daß man einem Antrage Oesterreichs in Betreff einer weiteren nach St. Petersburg sendenden gemeinschaftlichen Antwort entgegen sehe.

## Frankreich.

Paris, d. 10. Juli. Ein Artikel im heutigen „Constitutionnel“ ist nicht ohne Bedeutung, obgleich er weder die Unterschrift des Herrn von Cesena, noch die des Herrn de la Guéronniere trägt. Es wird darin ganz offen von der Zurückgabe der Provinzen gesprochen, welche Rußland den es umgebenden Ländern seit Peter I. abgenommen hat. Der „Constitutionnel“ scheint die Absicht zu haben, die Eroberungen Rußlands der Reihe nach zu besprechen; denn seinen heutigen Artikel, worin er die Rechte Schwedens auf Finnland, Estland, Eshland und Ingermanland behandelt, überschreibt er mit Nr. I. Vor einigen Wochen schrieb ich Ihnen bereits, daß der Westen die Absicht habe, Rußlands Uebermacht zu vernichten und ihn den größten Theil der Eroberungen, die es seit einem Jahrhundert gemacht, wo möglich wieder abzunehmen. Wenn aber Hr. Cauvain, der Unterzeichner des Artikels im „Constitutionnel“ seine Instruktionen nicht überschritten hat, so scheint man noch weiter gehen zu wollen. Der „Constitutionnel“ spricht nämlich von zwölf Nationen, welche die Gelegenheit, die sich jetzt darbietet, ergreifen müßten, um ihre Rechte wieder zu erobern, was einfach heißen will: Rußland muß auf die Provinzen reduziert werden, welche es vor Peter I. besaß. Was dem Artikel des „Constitutionnel“ noch eine besondere Wichtigkeit verleiht, ist die darin enthaltene Versicherung, daß Schweden binnen Kurzem 60 bis 80,000 Mann gegen Rußland marschiren lassen werde. — In Betreff der Rückantwort des Czarsen vernimmt man noch nichts Bestimmtes. Der „Moniteur“ schweigt immer noch. — Es ist wieder die Rede von einer neuen französischen Anleihe. Im Finanzministerium wird bereits an einem derartigen Projekte gearbeitet. — Die Gesesammlungen veröffentlicht nun auch für das Marine-Departement eine außerordentliche Kreditanweisung im Betrage von fast 55 1/2 Mill., was mit den beiden für die Armee schon beiläufig 276 Mill. an außerordentlichen Lasten (denn das gewöhnliche Kriegs- und Marine-Budget ist darin nicht eingegriffen) ausmacht. Durch die Extra-Kreditbewilligung für die Marine ist der Betrag der Kriegsanleihe bereits um volle 25 Mill. überschritten. — Gestern Abends 9 Uhr rückte von Neuilly ein Infanterie-Regiment hier ein und fuhr schon um 10 Uhr mit der Nordbahn nach Boulogne an, von wo es nach der Ostsee segeln wird. Aus dem Elsaß, aus dem Westen und von anderen Punkten her kündigt man ebenfalls Truppenkorps an, die sich mit den Eisenbahnen nach Boulogne begeben, um daselbst eingeschiff zu werden. Nach Berichten aus Calais bekümmert es sich, daß auch dort ein großer Theil der Ostsee-Armee eingeschiff wird. Eine Masse Caletten, Geschütze, Pulver und Kriegsmaterial aller Art war in den letzten Tagen eingetroffen. In der Nacht vom 7. Juli kamen ein englischer Contre-Admiral und ein französischer Admiral in Calais an, dessen Abrede besondere Bequemlichkeiten für die Ueberschiffung der verschiedenen Truppengattungen, Artillerie, Kavallerie, Infanterie, an Bord der englischen Kriegsschiffe darbietet. Wie es jetzt heißt, ist Finnland und seine Eroberung für Schweden die Bestimmung des nach der Ostsee abgehenden Armeekorps, dessen Stärke auf 25,000 Franzosen und 15,000 Engländer angegeben wird und das sich dort angeblich mit 30 bis 40,000 Mann Schweden vereinigen soll. — Wegen der stets wachsenden Zunahme der Auswandererzüge, die sich aus Deutschland und der Schweiz nach Frankreich nach überseeischen Ländern begeben, haben die betreffenden Minister, dem „Moniteur“ zufolge, die Bildung einer besonderen Kommission für rathsam erachtet, welche die verschiedenen auf die Auswanderung bezüglichen Fragen studiren soll. Durch Verfügung des Ackerbau-, Handels- und Bauten-Ministers vom 1. Juli ist diese Kommission eingesetzt worden, und





## Kräuterpomade zur wirklichen

Erzeugung der Haare, von einem Königl. Preuss. Ministerio concessionirt, unter Garantie, daß die Pomade bis spätestens in einem Jahre den Haarwuchs auf kahlen Stellen des Kopfes vollkommen und kräftig wieder herstellt. Bei ausgebliebener Wirkung nach erwähnter Zeit wird der Betrag zurückerstattet.

Der Preis ist pro Topf 4 R<sup>th</sup> (halbe Töpfe à 2 R<sup>th</sup>, ohne Garantie, weil sie nicht stets ausreichend sind.)

Die **Verhandlung von A. Rennenpfennig** in Halle, Schmeerstraße Nr. 466, hat alleiniges Lager von uns.  
**Rothe & Comp. in Berlin.**

Die im vorigen Jahre rühmlichst bekannt gewordenen **Neuen Isländischen Fett-Matjesheringe** sind eingetroffen und offerire meinen werthen Kunden solche wiederum als vorzügliche Delikatessen billigt.

Auch alle anderen Sorten, als: Engl. und holländ. Matjesheringe hält zu billigten Preisen bestens empfohlen.  
**Boltze, Heringshandlung.**

**Neue Isländische Matjes-Heringe,** feinschmeckend und fett, erhielt heut, empfehle davon im Ganzen sowie einzeln zu billigsten Preisen.

**Neue Bremer Matjes-Heringe,** in feinsten, fetter und haltbarer Waare, erhielt wieder Sendung, offerire solche in Tonnen und Schocken billigt, à **St. 1 Egr., 1 1/2 Egr. u. 2 Egr.**

**Julius Kramm,**  
große Ulrichsstraße Nr. 13.

**Feinste Gothaer Cervelatwurst,** Winterwaare, fein und grob gehackt, erhielt nebst besten Gothaer Schinken mit und ohne Knochen

**Julius Kramm.**

Das **Magazin natürlichster Haartouren,** Lager von seinen Parfümerieen und Coiffeur-Artikeln, alleiniges Depot für Halle und Umgegend von Hrn. Apotheker **Densdorf's** heilkräftiger Pommade, wie Haupt-Niederlage Hrn. **F. Büchner's** Erfurter Schuhwaaren, die in Eleganz und Dauer allen Ansprüchen genügen, starke galvanische **Rheumatismusketten,** Poudre Kevre, eine Flasche Selterwasser für 3/4, rheinische **Maitrank-Essenzen,** Bayonner Flechwasser, Extrait de Circassier zur Erzeugung einer wirklich schönen Haut, die schönsten Haarfärbemittel zu blond, braun und schwarz, und verschiedene Artikel mehr empfiehlt  
**Gustav Metzner, Herren- und Damen-Friseur, kleine Klausstraße Nr. 92.**

## Auction.

Montag den 17. d. M. u. folg. Tage Nachmitt. 2 Uhr soll gr. Ulrichsstr. Nr. 20 der **Nachlaß der Oberamtswärthin Bieleker,** bestehend in gut gearbeiteten mahagoni und birkenen Meubles, als: Eine sehr gute Wanduhr, silberne Suppen- und Gemüselöffel, 67 Stück dergl. Es- u. Kasserlöffel, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, eine sehr schöne eiserne Geldkassette (mit 12 Schlüsselfriegeln, 1' 1" hoch, 1' 1/2" breit, 1' 6 1/2" lang), 1 gr. Partie Federbetten (größtentheils neue u. mit Daunen), 1 dgl. feine Bettüberzüge u. Tischwäsche, Schreib-, Kleider- u. Wäsche-kleider, Sopha's, Servante, Kommoden, Spiegel, Es-, Kleider-, Küchen- u. Vorrathsschränke, Spiegel mit u. ohne Goldrahmen, 1 schöner Coussinenschiff (à 30 Personen), Bettstellen, Stühle, runde, Spiel-, Wasch- u. Küchensitze, Gefäße u. dgl. m.;

ferner: aus dem Nachlasse des **Kaufmann Voersch** eine sehr gute goldene Cylinderuhr nebst dgl. Kette u. Silberzeug, (den ersten Tag: Wäsche u. Silberzeug, den zweiten Tag: Meubles u. Betten) meistbietend versteigert werden.

**Brandt,**

Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

## Bekanntmachung.

Da mir in vergangener Nacht trotz allen Bemühungen circa 10 Schock Sell. 1 1/8" Bretter von der Schiffbauerei in Rothenburg fortgeschwommen sind, so ersuche ich alle Bewohner der unteren Saalufer, mir bei deren Anschwimmen Anzeige zu machen, damit ich mir solche wieder aneignen kann. So gern ich nun erbötig bin, alle etwaigen Kosten zu bedenken, so warne ich aber auch für jedes Zurückhalten.

Gerbstedt, den 12. Juli 1854.

**Guido Lehniq.**

Ein junger gewandter **Kellner,** welcher mit guten **Kenntnissen** versehen ist, sucht ein baldiges **Unterkommen** und kann sofort antreten. Zu erfragen in der **Erholung** Nr. 1533 b.

Sonnabend den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr soll in der **Ermitage** das am Stege belegene Wohnhaus Nr. 1979, vis à vis der Glaucha'schen Kirche, welches circa 400 R<sup>th</sup> Miethsertrag liefert, unter sehr **annehmbaren Bedingungen** an den Meistbietenden verkauft werden.

Ein **Gartengrundstück** in Halle, circa 3 Morgen groß, mit Wohnhaus, in guter Lage der Stadt zu jeder Anlage passend, auch als Concertgarten gut gelegen, soll sofort verpachtet oder mit mäßiger Anzahlung verkauft werden. Zu erfragen bei Hrn. **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

**Frischer Ralf** den 17. Juli in der **Kirchnerischen Siegel** am Klausthor.

Gerbstädter **Zwieback** zu haben bei **August Lauffer, Firma Grundmann.**

**Simbeer-Saft, Simbeer-Essig,** (Simbeer-Rimonaden-Essenzen) empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn, 76.**

**Zwei vollständige Küstwagen,** ein 4zölliger mit 140 Kigen Achsen und ein 2 1/2 zölliger mit 100 Kigen Achsen, beide noch im besten Zustande, stehen als überzählig zum Verkauf in der

Beuditz-Mühle bei Weissenfels.

## 30 Stück Delfässer

mit Eisenband, à 10—15 & Inhalt, werden verkauft in der

Beuditz-Mühle bei Weissenfels.

In der **Pfeffer'schen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

**Der elektrische Telegraph.** Leichtfassliche Belehrung über das Wesen, die Einrichtung und die verschiedenen Arten des elektrischen Telegraphen, über die Erregung, Leitung und Geschwindigkeit des elektrischen Stromes, sowie über die Einleitung der telegraphischen Korrespondenz. Mit 23 erklärenden Holzschnitten. Preis 6 S<sup>gr</sup>.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Den **2ten Transp. der schönen Bremer Matj.-Heringe** empfing heut, offerire in Tonnen und Schocken, einzeln **Pr. St. 1 und 1 1/2 Egr., 6 St. 5 und 7 1/2 Egr.**

**Julius Riffert.**

Mein bisher am Markt „zur Börse“ geführtes **Destillations-Geschäft** verlegte ich heute Ecke der Schmeerstraße Nr. 725, in das der Frau v. Colbaski gehörige Haus. Ich bitte, das Vertrauen, was mir bisher zu Theil wurde, auch dahin gütigst übertragen zu wollen.

Halle, den 11. Juli 1854.

**F. C. Foerster.**

**Weiß,** der sehr quillt und sich schön kocht, das Pfund 2 S<sup>gr</sup>, bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

**Fetten geräucherten Weiser-Lachs** empfing und empfiehlt **Julius Kramm.**

**Frische Genuesser Citronen** erhielt und offerire in Kisten und ausgekühlt billigt **Julius Kramm.**

**Julius Kramm.**

**Jos. Böschl aus Böhmen,** alhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“ gr. Steinstraße, offerirt hiermit einem hohen Befehligen wie auch auswärtigen Publikum sein Lager von allen Sorten feinstgeriffenen böhmischen **Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern,** in größter Auswahl zu soliden Preisen.

## Paradies.

Heute Freitag den 14. Juli **Concert.** Anfang 7 Uhr. **E. Jahn,** Stadtmusikdirector.

Zur Ausführung kommt: **Minutenspiele, Potpourri** von Lanner.

## Tivoli-Theater.

Die für Donnerstag den 13. Juli angekündigte **Vorstellung** wird des Concerts wegen auf **Freitag den 14. Juli c.** verschoben.

**E. Bredow.**

Sonntag als den 16. d. M. ladet zum **zweiten Kirchfest** freundlichst ein **Bennemann, Rothe Haus.**

**Sternschießen in Dsmünde** Sonntag den 16. Juli, wozu ergebenst einladet **W. Kraemer.**

## Zum Sternschießen

Sonntag den 16. d. Mts. ladet ergebenst ein **Zwintschöna. C. Horn.**

Gott segne, Gott schütze, Gott erhalte den Herrn **Oberamtman Herzog** in Weuchlich. **D. u. W.**

## Familien-Nachrichten.

### Verbindungs-Anzeige.

Ihre heute durch Bruders Hand vollzogene **Verbindung** beehren sich, nur auf diesem Wege, Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen

**Fritz Schrecker, Reg.-Feldmesser,**

**Louise Schrecker geb. Fiedler,**

Freiburg a/N., den 10. Juli 1854.

**Orientalische Angelegenheiten.**

Eine telegr. Depesche der „Kön. Ztg.“ aus Brüssel vom 12. d. meldet: Die „Independance Belge“ theilt als authentisch mit, daß Graf Mettelrode eine außerordentlich verschämliche Sprache führe. Als Bedingung für die Räumung der Fürstenthümer fordere Rußland nicht, daß auch die Westmächte räumten. Es sei notwendig, bis zum Friedensschlusse strategische Punkte besetzt zu halten, damit Rußland nicht im Nachtheile gegen die Allirten sich befinde. Es protestirt gegen den Gedanken, Oesterreich drohen zu wollen. Es sei bereit, Friedensverhandlungen anzuknüpfen auf der Basis der Integrität der Türkei und der Gleichheit der Rechte der Christen, wie im Protokoll vom 9. April festgelegt. Endlich trägt Rußland selbst auf Revision des Vertrages über die Meerengen an.

Griechische Angelegenheiten. Griechische Berichte in der „K. Ztg.“ schreiben die Niederlage des Hadshi Petro bei Kalamabaca ausschließlich der Verrätherie einiger anderer, angeblich erkaufter Inzurgentenführer zu, welche ihn im entscheidenden Augenblicke im Rücken gelassen.

Wie der Pariser „Moniteur“ meldet, hat Hadshi Petro nach erfolgter Rückkehr nach Griechenland die Erlaubniß nachgesucht, sich nach Sympas ins Bad zu begeben. In Thessalien stehen jetzt nur noch die infurgirten Rajahs im Felde, doch auch sie wünschen nichts Sehnlicher, als mit Fuad Effendi zu unterhandeln. — Der vor einigen Tagen ausgelaufene „Infernal“ hat ein griechisches Schiff genommen, welches für Thessalien bestimmt war und Waffen, Geld, Munition, sowie einen der wüthendsten Parteigänger für Rußland an Bord hatte. Das griechische Ministerium hat über diese Angelegenheit eine energische Untersuchung anstellen lassen; aus den bereits erfolgten Ergebnissen erhellt, daß Hr. Metaras mit mehreren anderen Personen sehr stark in die Sache verwickelt ist.

Der „Moniteur“ meldet weiter aus Athen vom 26.: „Wir haben von einem Gefährten des Karataffo selbst merkwürdige Angaben über die griechische Expedition nach Macedonien und ihr Vernehmen mit den religiösen Anstalten vom Berg Athos. Karataffo stellte sich den Mönchen immer dar als von Rußland geschickt, um die Griechen vom ottomanischen Joch zu befreien, und im Namen des Kaisers Nikolaus geschah es, daß er Unterstützung an Mannschafft, Geld und Waffen von ihnen verlangte, die ihm nur aus Furcht gewährt wurden. Am Ende waren sogar diese Anforderungen der Art geworden, daß die Mönche beifolossen, sich zu den Türken zu gesellen, um ihn anzugreifen.“

**Kriegschauplatz der Dänie.**

Die Petersburger „Marine-Zeitung“ berichtet aus Windau, daß am 19. Juni zwei englische Kriegsschiffe vor dieser Stadt mit der Aufforderung erschienen, alle im Hafen befindlichen russischen Schiffe freiwillig auszuliefern. Nachdem von den Behörden der Stadt erwidert, daß die Stadt ohne jede Vertheidigung sei, daß sie sich einer solchen Forderung nicht widersetzen könne und den Engländern folglich die Freiheit lasse, die 4 russischen Schiffe und ein holländisches, welche etwa 7 Meilen (10 1/2 Meil.) den Fluß Windau aufwärts vor Anker lägen, fortzunehmen, wären um 3 Uhr Nachmittags zwei Kanonenschaluppen in den Hafen gekommen, jede mit zwei Kanonen und begleitet von 6 Rähnen mit Truppen, welche die Windau bis

zur Stadt hinaufsegelt, dann aber wieder nach ihren Fregatten zurückgekehrt seien, ohne den Zweck ihrer Aufforderung erreicht zu haben. Um 8 Uhr Abends nahm ein der Schiffe seinen Lauf nach Süden, das andere nach Norden.

Aus Nemeel wird der „Pr. C.“ geschrieben, daß am 7. d. M. Nachmittags die seit dem 2. Juli auf der Rbebe liegenden Prisen: die hannoversche Ruff „Reinhard“, Kapitain Bolwien, und 3 türkenländische Deckböte in den dortigen Hafen gebracht wurden, in welchem jetzt im Ganzen 15 Schiffe und 3 Deckböte als Prisen liegen.

**Fremdenliste.**

- Angelommene Fremde vom 12. bis 13. Juli.
- Kronprinz:** Hr. Präsident Fr. v. Bredel m. Fam. a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Dordach m. Frau a. Braunschweig, Willmerhoff a. Kassel, Lauten, Kirchner a. Schweinfurt, Wundt u. Vahl a. Hannover, Meßner a. Magdeburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Hauptm. v. Fangerhann a. Weissenfels. Hr. Supercint. Jacobi a. Seyda. Hr. Rent. Erdmann a. Breslau. Hr. Director Weinhardt a. Brückenau. Die Hrn. Kauf. v. Fritsch a. Magdeburg, Nordmann a. Leipzig, Schwarz a. Dülken, Müller a. Glaucha, Barz a. Weitz, Meuthner a. Bremen, Winter a. Braunschweig, Meßner a. Berlin.
- Goldner Ring:** Hr. Major a. D. v. Gansauge m. Gem. a. Potsdam. Hr. Adjut. v. Bangeheim a. Hannover. Fräul. Kreuzer a. Hof. Hr. Pred. Drefel a. Bamberg. Die Hrn. Kauf. Drißoff a. Jangbunzlau, Deßner a. Mainz, Wuther a. Tübingen.
- Englischer Hof:** Hr. Gutsbef. Miskowsky m. Fam. u. Dienersch. a. Warschau. Hr. Hausbes. Zimmer a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Meister a. Berlin, Bernstein a. Magdeburg. Hr. Dr. jur. Koch a. Braunschweig. Hr. Handlungsbevollmächtigter Fröhlich a. Regnitz. Hr. Compontist Seidlich a. Lemberg.
- Goldner Löwe:** Die Kunstreiter-Gesellschaft Familie Konfried u. Mef. a. Berlin. Hr. Refor. Wolf a. Weha. Hr. Deton. Fischer a. Erfurt. Hr. Candidat Peise a. Prag. Die Hrn. Kauf. Brand a. Zergau, Thomas a. Schwaberg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kanzlei-Rath Gehhardt a. Karlsruhe. Hr. Fabrikh. Keiser a. Albersfeld. Hr. Nimm. Babel a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Diebel a. Magdeburg, Dilsheim a. Frankfurt, Dehn a. Stolpe, Schmann a. Chemnitz.
- Goldne Kugel:** Frau Amtm. Giese a. Zergau. Hr. Kaufm. Kippmann a. Bernburg. Hr. Deton. Harbege a. Hildebrandshausen.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Dr. Mejen a. Leipzig. Hr. Lehrer Schuhmann a. Wien. Hr. Actuar Wielnik a. Potsdam. Hr. Hauptm. a. D. Deemagisch a. London. Die Hrn. Kauf. Cramer a. München, Schulz a. Dresden. Frau Majorin v. Ruffa a. Breslau.
- Thüringer Bahnhof:** Sr. Excellenz der Staatsrath Graf v. Rajatoff m. Gem. u. Dienersch. a. Petersburg. M. v. Ellsvalde Galtrem u. Dienerin a. Paris. Ihre Exc. die Frau Generalin v. Lud m. Tochter a. Potsdam. Hr. Garnison-Verwaltungs-Director v. Barchmi m. Frau u. Dr. Appellat. v. Ger. v. Kückult. Hud a. Breslau. Hr. Banquier Levy m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Otto m. Frau u. Schnars m. Frau a. Hamburg.

**Singakademie.**

Freitag den 14. Juli Gesangsprobe für die Damen im Saale zum Kronprinzen Abends 5 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	12 Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Außertemperatur	132,22 Bar. L.	131,78 Bar. L.	131,96 Bar. L.	131,99 Bar. L.	
Luftdruck	5,10 Bar. L.	5,53 Bar. L.	4,95 Bar. L.	5,16 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeit	96 pCt.	78 pCt.	90 pCt.	88 pCt.	
Luftwärme	11,4 G. Rm.	14,9 G. Rm.	11,5 G. Rm.	12,6 G. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.**

Die dem Gutsbesitzer Johann Friedrich Christian Schenbrodt zu Harsdorf gehörigen Grundstücke, als:

- A) Das unter Nr. 9 des Hypothekenbuchs von Harsdorf eingetragene Halbpännergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, 2 Gärten, 4 Wiesenstücken, 2 Weiden- und 2 Pflaumenäckern, nebst 2 1/2 Hufen Feld,
- B) das in Hypothekbuche der Flur Harsdorf unter Nr. 8 eingetragene, am Fulgerdorfer Unger und dem Schenbrodt'schen Ackerstücke belegene Stücke Acker, die Böhren genannt, mit dem daran befindlichen Graben, 12 1/2 Ruthen haltend, wovon sämtliche Wiesen, Aekeln und Ackerstücke zur Separation gezogen und an deren Stelle folgende zum Theil noch streitige Planstücke, und zwar:
- a) Nr. 152 der Karte von 1 Morgen 122 □ Ruthen Wiese,
- b) Nr. 42 der Karte von 39 Morgen 177 □ Ruthen Acker,
- c) Nr. 155 der Karte von 63 Morgen 132 □ Ruthen Acker, incl. 2 Morgen

172 □ Ruthen Unger und 1 Morgen 31 □ Ruthen Gräben, sowie bei der Separation der Dypin-Plößniger Koppelmark, der Plan d) Nr. 21 der Karte von 3 Morgen 48 □ Ruthen Acker getreten sind, — zusammen und ohne Gutszubehör abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe, auf 7702 R<sup>r</sup> 2 S<sup>r</sup> 11 L.

am 14. October 1854 um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rathe Stecher meißelbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden hiermit öffentlich vorgeladen:

- 1) Die unbekanntenen Erben der zu Harsdorf verstorbenen Auszügler Bernsteinschen Eheleute, Friedrich Bernhardt und Johanne Dorothee geb. Großmann, verw. Gesehene Kappfsilber;
- 2) der abwesende Johann Franz Kappfsilber aus Harsdorf resp. dessen unbekanntene Erben, und
- 3) die dem Aufenthalt nach unbekanntenen Geschwister, Ernestine Louise Amalie und Ludowike Adelheid Herr-

mann von Halle (Kinder der verstorbenen Aeffsor Ernestine Sophie Herrmann geb. Keil) resp. deren unbekanntene Erben.  
Halle a/Saale, am 25. März 1854.

**Bekanntmachung.**

Die Reparaturarbeiten am Thorcontroleur-Hause am Rannischen Bore und der Neubau eines Kohlenschuppens dafelbst sollen dem Mindestfordernden im Wege der Licitation übertragen werden. Ich habe dazu einen Termin auf Montag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Anschlags-Auszüge und Bedingungen während der Geschäftstunden zur Einsicht bei mir bereit liegen.  
Halle, den 13. Juli 1854.

In Vertretung des Bau-Inspectors:  
Der Königliche Baumeister  
Freund.

**Bekanntmachung.**

Wegen Neubau der Brücke über den Hüttenbach bei Sieglitz und auch einer Brücke dicht am Dorfe, ist die Passage für Wagen vom 10. Juli ab auf sechswochentliche Dauer gehemmt.  
Sieglitz, den 9. Juli 1854.  
Der Schulze Jörn.

### Bekanntmachung.

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1) Zwischen Stettin und Stockholm wöchentlich 1 Mal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“ aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags, aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormitt. Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 11. und 23. Juli, den 8. und 22. August u. s. w., der „Nordstern“ den folgenden Dienstag, also den 18. Juli, den 1., 15. und 29. August u. s. w.

2) Zwischen Stralsund und Ystad wöchentlich 2 Mal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“ aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags, aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

3) Zwischen Stettin und Kopenhagen wöchentlich 2 Mal durch das Post-Dampfschiff „Geiser“ aus Stettin: Montag u. Freitag Mittags, aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, sowie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Postanstalt eingesehen werden.

Berlin, den 6. Juli 1854.

General-Post-Amt.

### Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Vohnführmanns Sirtus in Gönnern gebörenden Sachen, bestehend in Roggen, Gerste, Hafer auf dem Halme, sowie in 2 Pferden, Ackerrwagen, Ackergewerken, Betten, einem Sekretär, Stühlen, Tischen und anderem Hausgeräthe, sollen auf den 24. Juli or. früh 9 Uhr in dem Sirtus'schen Hause zu Gönnern gerichtlich meistbietend verkauft werden.

Gönnern, d. 16. Juli 1854.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

### Offene Bürgermeister-Stelle.

Nach Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 soll die hiesige Bürgermeister-Stelle mit 250  $\mathcal{R}$  Gehalt, definitiv besetzt werden, und können diejenigen, welche geneigt sind die Wahl anzunehmen und ihre Qualifikation durch Atteste nachzuweisen vermögen, sich binnen 3 Wochen alhier melden.

Leuchtern, d. 12. Juli 1854.

Das Bürgermeister-Amt.  
Zaufch.

Mein zu Lochau belegenes Gasthaus, neu ausgebaut und aufs Beste eingerichtet, mit einigen Morgen Acker und Wiese, stelle ich zum freiwilligen Verkauf.

Ein großer Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben, und die Uebergabe nach Belieben des Käufers erfolgen.

Lochau, den 13. Juli 1854.

Der Schenkwirth Gröfer.

**Verkauf.** Rittergüter zu 25,000 bis 130,000  $\mathcal{R}$ , Landgüter zu 3000 bis 32,000  $\mathcal{R}$ , Wasser- und Windmühlen zu 3500 bis 40,000  $\mathcal{R}$ , Gasthöfe und Schankwirtschaften zu 1200 bis 18,000  $\mathcal{R}$ , Schmieden zu 1200 bis 7000  $\mathcal{R}$ , so wie mehrere städtische Wohnhäuser sind zur beliebigen Auswahl zum Verkauf vorhanden.

**Kapitalien-Gesuch.** Kapitalien von 6000, 1500, 1300, 900, 700, 400, 300 u. 200  $\mathcal{R}$  werden auf gute ländliche Grundstücke zu leihen gesucht.

Reelle und spezielle Auskunft über Vorstehendes ertheilt das Commissionsgeschäft zu Rüssen bei Merseburg.

Karlstädt, Commissionär.

Ein Reitknecht, der jedoch seiner Militärpflicht bei der Kavallerie oder reisenden Artillerie genügt haben muß und gute Zeugnisse hat, findet beim Unterzeichneten bei einträglichem Lohne sofortiges Unterkommen.

G. Heine, Nr. 1519b.

Ein tüchtiger Handlungscommis, im Detailgeschäft wie auch als Magazinier bestens empfohlen, wünscht ein derartiges Plazement außerhalb Halle und ertheilt gern Näheres **Ebert & Comp.**

Ein gut rentirendes Haus in Delitzsch, mit Laden und in bester Geschäftslage, gutem baulichen Stande, kann sofort verkauft und gegen Zahlung von 1000—1500  $\mathcal{R}$  übernommen werden. Näheres durch **Ebert & Comp.**

Ein Haus in Raumburg a/S., zu jedem Geschäft hinsichtlich der Lage und Einrichtung passend, sehr gut rentirend, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und gegen Anzahlung von 5—700  $\mathcal{R}$  zu übernehmen. Näheres durch **Ebert & Comp.**

Eine Wasserkrast von drei Panserrädern, stets aushaltend, nur 10 Minuten von einem der thüringischen Eisenbahnhöfe entfernt und zu jeder Anlage geeignet, ist entweder käuflich oder pachtweise abzulassen. — Näheres durch **Ebert & Comp.** in Halle.

Kapitale von 1000  $\mathcal{R}$ —30,000  $\mathcal{R}$  sind auf gute Hypotheken stets nachgewiesen durch **Ebert & Comp.**

Einige Ritter- und Landgüter haben zum Verkauf in Auftrag **Ebert & Comp.**

### Haus- und Geschäftsverkauf.

In einem über 1000 Einwohner zählenden Dorfe des Mansfelder Beckens steht veränderungshalber ein in gutem baulichen Zustande befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit vier heizbaren Stuben, einem Verkaufsladen, Kammern, Küche, Keller nebst Scheune, Stallung, Garten und Pflanzentabel, sowie fünf Morgen guter Acker; ingleichen das in dem Wohnhause seit mehreren Jahren schwebhaft betriebene Material- und Schnittwaarengeschäft unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen und kann Uebergabe sofort erfolgen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gef. Adresse in portofreien Briefen sub Chiffre F. K. poste rest. Gerbstedt richten.

### Logis-Vermiethung.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst allem Zubehör ist im Ganzen oder auch getheilt den 1. October d. J. zu beziehen Glaucha Nr. 1941/42.

### Ladenvermiethung.

Große Klausstraße Nr. 889 ist ein Laden nebst Zubehör sofort oder Michaelis zu vermieten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen und fertig geübt im Kochen sucht sofort ein baldiges Unterkommen. Näheres zu erfahren in Siebentstein Nr. 84.

Ein gutes Mädchen, das auch in der Küche gut bewandert ist, wünscht sich 1. August d. J. Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näheres Markt Nr. 228, 1 Tr. hoch.

### Vermiethung.

Das Logis in der Märkerstraße Nr. 455, 2 Treppen hoch, enthaltend 4 Stuben nebst vollständigem Zubehör, ist vom 1. October ab zu vermieten, resp. zu beziehen. Nach Wunsch kann dasselbe auch schon sofort bezogen oder nach Befinden pr. Monat August und September überlassen werden. Näheres wird im Hause (im Hofe links) mitgetheilt.

Eine tüchtige, auch in der feinsten Kochkunst erfahrene und mit sehr guten Zeugnissen versehene Landwirthschafterin sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres bei Frau Wöbius, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein in Perlen gestickter Arbeitskasten, enthaltend 1 silb. Fingerhut, Stickeret u. s. w., ist auf dem Wege vom Geißthor bis zur Elisabethbrücke verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung oder Leipzigerstraße Nr. 1641 b. Parterre, abzugeben.

### Bekanntmachung.

Gute Mauersteine sind zu haben in der Ziegelei bei Wefmar.

Gebauer-Schweitschle'sche Buchdruckerei in Halle.

In Reinhold Kühn's Gewerbe-Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung**:

Der **Erdapfel** oder **Topinambur**, als beste **Ersatzfrucht** für die **Kartoffel**, die Nothwendigkeit seines allgemeinen Anbaues, seine Eigenschaften, Kultur, Erträge, Verwerthung, Zubereitung als menschliches Nahrungsmittel und seine landwirthschaftliche und national-ökonomische Bedeutung. Ein bringendes Wort an Landwirthe, Nationalökonomes, Regierungen, und Alle, welche für die Errichtung eines Schutzdammes gegen Nothstände der ärmeren Volksklassen wirksam sein wollen, von **Ferdinand Göbell**, Königl. Preuss. Oekonomie-Commissions-Rath. Preis 10  $\mathcal{M}$ .

Zur Empfehlung des Werkes folgt hier das Inhaltsverzeichnis: Ist eine Ersatzfrucht für die Kartoffel nothwendig? — Der Erdapfel, Topinambur, als beste Ersatzfrucht für die Kartoffel — Eigenschaften, vergleichende Analysen, Nährstoffe und Nährsekt, Kultur, Ernte, Ertrag — Verwerthung der Knollen und des Krautwuchses — Verbrauch der Knollen als menschliches Nahrungsmittel (Zubereitung als Gemüse, in Salatform, mit Salz, Kümmel oder Pfeffer), als Viehfutter (Stängel, Blätter), zur **Spiritusfabrikation** und zur **Feuerung** (Stängel). — Einige Betrachtungen über die landwirthschaftliche und national-ökonomische Bedeutung eines allgemeinen Anbaues des Topinambur.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt (Halle bei **Ed. Anton**):

### Beleuchtung der Göttinger Denkschrift

zur Wahrung der evangelischen Lehrfreiheit

von D. F. A. Petri.

gr. 8. geb. 1854. Preis  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ .

Eine meublirte Stube für Herren ist große Ulrichsstraße Nr. 11 sofort zu beziehen.

Ein neues Doppelgewehr ist billig zu verkaufen Schulberg Nr. 115.

Gute Weiskohlspflanzen billig bei **Schüler**, Magdeburger Chaussee Nr. 10.

So eben erhielten wir eine große Auswahl der feinsten und neuesten **Stulblumen** und empfehlen solche.

### Geschwister Scharnke.

Ferner empfinden wir wieder zu sehr billigen Preisen eine Auswahl in französischen und englischen **Stickerien** in Tüll, Mull und Batist.

### Geschwister Scharnke.

Zwei große Haus-Uhren, 8 Tage gehend, eine Viertel- und Stunde schlagend, mit Becker, stehen zum Verkauf.

**W. Günther**, Uhrenhandlung.

Die Uhrmacherkunst zu erlernen kann ein junger Mann in meinem Geschäft placirt werden.

**W. Günther**.

$\frac{3}{4}$  breites Ueberzugzeug und **Bettbarchend** verkauft die Elle zu 4  $\mathcal{M}$  **J. Michaelis**, gr. Klausstr. Nr. 876.

Boden und Niederlagen, so wie eine Wohnung für einen einzelnen Herrn ist von jetzt ab zu vermieten bei **Schüler**, Magdeburger Chaussee Nr. 10.

Im Saale des **Engl. Hofes** heute Freitag d. 14. Juli Vorstellung präcis 5 Uhr.

**Schluß der Gallerie praktischer Wissenschaften** Sonnabend den 18. d. M. Morgen Sonnabend außerordentliche Vorstellung: die **galvanische Sonne**.

